

# Inhalt

## Vorwort II

- 1 Biographie 23
  - 1.1 Kindheit und Jugend in Groß-Glogau (1808–1827) 23
  - 1.2 Die Universitätsjahre in Berlin (1827–1836) 27
  - 1.3 Am Prager Tempel (1836–1844) 40
    - 1.3.1 Der Prager Reformverein 40
    - 1.3.2 Die Gottesdienstordnung des Prager Tempels 46
    - 1.3.3 Abgrenzung von der Reformbewegung 48
    - 1.3.4 Mit den Propheten und Plato für eine neues jüdisches Gesetzesbewusstsein 63
    - 1.3.5 Prag als »zweite Schule«. Sachs und S. J. Rapoport 69
    - 1.3.6 »Ich brauche eine Stätte zur Entfaltung ..., hier ist die nicht« 72
  - 1.4 Berlin (1844–1864) 77
    - 1.4.1 Die Berliner religiösen Verhältnisse vor 1844 77
    - 1.4.2 Amtsantritt, Scheitern des Reformprojekts und Kontroversen 84
    - 1.4.3 Die Revolution von 1848/1849. Gescheiterte Hoffnungen 94
    - 1.4.4 Als Rabbiner einer orthodoxen Religionsgesellschaft nach Frankfurt am Main? 109
    - 1.4.5 Jahre erneuter Reformkontroversen, Amtsniederlegung, Jubelfeier und Tod 112
- 2 Der Rabbiner 121
  - 2.1 Vorbemerkungen 121
  - 2.2 Die Beschneidung 122
  - 2.3 Die Berliner Rabbinatswahlen 1842–1844. Das Amt des zweiten Rabbinatsassessors 131

- 2.4 Die gemäßigte Reform. Die Berliner Reformkontroverse 1844/45 140
- 2.5 Die jüdische Ehe 155
- 2.6 Das »Gesetz über die Verhältnisse der Juden« von 1847 165
- 2.7 Die Berliner Reformkontroverse 1855–1858 174
- 2.7.1 Die Auseinandersetzung um die Orgel 193
- 2.7.2 Die Schwierigkeiten der gemäßigten Reform. Schlussbemerkung 201
- 2.8 Reorganisation des Gemeindeschulwesens 203
- 2.9 Seelsorge und Wohltätigkeit. Das Engagement für den *jischuv* in Palästina 217
  
- 3 Der Prediger 223
  - 3.1 Vorbemerkungen 223
  - 3.2 Zur Entstehung der jüdischen Predigt in Deutschland und ihrer Entwicklung 225
  - 3.3 Die Druckausgabe der Predigten 233
  - 3.4 Stil und formaler Aufbau der Predigt 237
  - 3.5 Das Predigtkonzept 240
  - 3.5.1 Sachs – ein Erbauungsprediger? 250
  - 3.6 Die Metaebene der Predigt 255
    - 3.6.1 Der neuplatonische Einfluss 257
    - 3.6.2 Der Mensch 261
    - 3.6.3 Die Gegenwart 272
      - 3.6.3.1 Antijudaismus 277
      - 3.6.3.2 Orthodoxie und Reformbewegung 283
      - 3.6.3.3 Der Kampf um die Emanzipation 290
    - 3.6.4 Die »mittlere« Position: das Judentum, Wesen und Aufgabe 298
  - 3.7 Selbstverständnis, Rezeption und Wirkung des Predigers 310
  - 3.8 Resümee 317
  
- 4 Der Übersetzer und Gelehrte 319
  - 4.1 *Die Psalmen*. Ein Übersetzungsexperiment 319
    - 4.1.1 Das Vorbild Friedrich Rückerts 319
    - 4.1.2 Kritik an Wilhelm Martin de Wette 323
    - 4.1.3 Die Übersetzung 333

- 4.2 Bibelkritik ohne Selbstreflektion 339
- 4.3 *Die vierundzwanzig Bücher der Heiligen Schrift* 343
- 4.4 *Die religiöse Poesie der Juden in Spanien* 349
  - 4.4.1 Einleitung 349
  - 4.4.2 Der Midrasch 352
  - 4.4.3 Die sefardische Dichtung als Modell der Neuorientierung 362
  - 4.4.4 Sefardischer versus aschkenasischer *pijjut*. Philosophie und Religion. Sachs und S. D. Luzzatto 366
  - 4.4.5 Schwierigkeiten mit dem Neuplatonismus 372
  - 4.4.6 Die Übersetzung 375
  - 4.4.7 Die Wirkung der *Religiösen Poesie* 382
- 4.5 *Die Stimmen vom Jordan und Euphrat. Ein Buch fürs Haus* 386
- 4.6 *Die Festgebete und das Gebetbuch für Jisraeliten* 393
  - 4.6.1 Ihre Bedeutung 393
  - 4.6.2 Zwischen I. N. Mannheimer und S. R. Hirsch – der Sachssche *siddur* 398
- 4.7 *Die Beiträge zur Sprach- und Alterthumsforschung.*  
Aus jüdischen Quellen 404
  - 4.7.1 Vorarbeiten, Prämissen, Fragestellungen – ein Überblick 404
  - 4.7.2 Haggada und Midrasch 409
  - 4.7.3 Die wissenschaftliche Bedeutung der *Beiträge* 411
- 4.8 *Die Hevrat Meqise Nirdamim* und die Pflege der hebräischen Sprache 417
- 4.9 Sachs' Bedeutung für die Wissenschaft des Judentums 421

Schlusswort 425

Anhang 435

Bibliographie 435

Archivbestände 435

Das veröffentlichte Werk von Michael Sachs 435

Literatur 436

Abkürzungen 457

Transliteration 458

Namenregister 459

Orteregister 463